

# Tür auf zum Kultursommer

Das Veranstalterteam will vom 11. Juni bis 15. Juli in Lehe wieder für spannende Programme sorgen

VON ULRICH MÜLLER

BREMERHAVEN. „Wir gehen in die Offensive“, sagen Erpho Bell und Jochen Hertrampf mit Blick auf den Leher Kultursommer 2012. Das Konzept stellten der Theatermacher und der Kulturladenleiter jetzt zusammen mit ihren wichtigsten Partnern in der „Theo“ vor: „Entdeckungen – Auf ins Quartier!“ heißt vom 11. Juni bis 15. Juli die gemeinsame Devi-

sche. Für die Leher Kultur-Offensive wird dabei vor dem Hintergrund unsicherer Finanzen vor allem auf Kooperationen und Netzwerke gesetzt, die Liste der beteiligten Partner reicht vom afz Bremerhaven bis zum Weidenschloss-Verein. Das Ziel der zweiten Auflage des Leher Kultursommers ist es, den Stadtteil und seine Möglichkeiten ins rechte Licht zu rücken, neue Foren zu schaffen und zur Imageverbesserung beizutragen.

„Wir beziehen diesmal auch so weit wie möglich die Ortsteile mit ein“, erklärt der künstlerische Leiter Erpho Bell. „Wir sorgen überall für Programm, aber auch für spannende

» Wir beziehen diesmal auch soweit wie möglich die Ortsteile mit ein. Wir sorgen überall für Programm, aber auch für spannende Begegnungen. «

ERPHO BELL,  
KÜNSTLERISCHER  
LEITER DES LEHER  
KULTURSOMMERS

Begegnungen.“ Die wiederum finden unter den Schwerpunkten „Kreatives Leben Lehe“ und „Unterwegs durch Lehe“ statt. Das kreative Leben spiegeln Lesungen sowie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen in Zusammenarbeit mit Claudia Hanfgarn und Martin Kemner (afz), dem Verein Rückenwind und dem Stadttheater, dem Rat für ausländische Mitbürger und der türkisch-islamischen Gemeinde, die im Studio von Radio Weser-TV (Capitol) gezeigt werden. Der Bürgersender möchte zudem mit der Nachtlesung „Leher Odyssee“ eine ganz besondere Gemeinschaft schmieden, die Ei-



„Entdeckungen – Auf ins Quartier!“ heißt es beim Leher Kultursommer: Uwe Parpart (von links) und Sabine Hartmann von Radio Weser-TV, Jochen Hertrampf vom Kulturladen Wulsdorf, Hans-Richard Wenzel (ESG) und der künstlerische Leiter Erpho Bell versprechen auch im zweiten Jahr spannende Begegnungen. Foto u

gentümerstandortgemeinschaft Lehe (ESG) dagegen lädt zu 17 höchst unterschiedlichen Konzerten in 17 Leher Wohnzimmer ein.

## „Der blaue Matrose“

Aber die ESG ist auch erneut auf dem Altstadtrundweg und entlang der ehemaligen „Aue“ unterwegs, dazu kommen historische und kunsthistorische Stadteiführungen, Feste in den einzelnen Ortsteilen, eine Stadteifkonferenz auf

dem Leher Pausenhof und Krimi-Führungen, bei denen ein Autor und ein Experte an besonderen Orten Literatur und Realität miteinander verbinden.

Eine Wiederaufnahme gibt es für die theatrale Führung „Alles gelogen“, neu dazu kommt am 4. Juli in der „theo“ die Geschichte „Der blaue Matrose mit der tätowierten Rose“, die nebenbei die schauerlichen und schönen Seiten Lehes präsentiert.

Beim zweiten Leher Kultursommer wird also in allen Orten jede Menge zu entdecken und zu erleben sein – nicht zuletzt die vielen lokalen Künstler, die bei der geplanten „Leh Nacht“ das Goethequartier entlang des Altstadtrundwegs zu einer einzigen großen Bühne machen.

Weiter Infos und erste Termine sind im Internet zu finden unter [www.leher-kultursommer](http://www.leher-kultursommer)